

AquaNews

Extrablatt zum Jubiläumsjahr 2004

www.schwimm-club.de

RSC

2005



Rüsselsheimer Schwimm-Club 1954 e.V.

Bericht des Festausschusses zum 50. Geburtstag des Rüsselsheimer Schwimm-Club 1954 e.V.



Der 50. Geburtstag eines Vereins ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Also erklärten sich im Mai 2003 ein paar unserer Mitglieder mehr oder weniger freiwillig bereit, den Geburtstag unseres Schwimmvereins im Jahre 2004 auszurichten. Wir trafen uns in regelmäßigen Abständen und bald gab unser Maskottchen „Fuffi“ in unserer Vereinszeitung „AquaNews“ und auf unserer RSC-Homepage Auskunft über die geplanten Aktivitäten.

„Vereine machen Zeitung“

Pünktlich zum Geburtstag bekamen wir durch das Projekt „Vereine machen Zeitung“ der „Mainspitze“ am 21.01.2004 die Gelegenheit unseren Verein auf einer ganzen Zeitungsseite zu präsentieren und einen Rückblick auf die 50 Jahre Sportgeschehen zu geben. Die Zeitungsseite finden Sie am Ende dieses Extrablattes.

Kranzniederlegung auf den Rüsselsheimer Waldfriedhof

Zum stillen Gedenken an unsere verstorbenen Vereinsmitglieder legten Vorstandsmitglieder am 24.01.2004 einen Kranz auf dem Rüsselsheimer Waldfriedhof nieder. Das letzte Gedenken war vor zehn Jahren aus Anlass des 40-jährigen Bestehens des Vereins abgehalten worden.

Das Treffen der Mitglieder aus Vorstand, Ältestenrat und Abteilungen, zu dem das Ehepaar Glatigny eingeladen hatte, diente auch als Anlass, den Kontakt namentlich mit den älteren Mitgliedern zu pflegen, denen der Verein durch ihr persönliches Engagement viel zu verdanken hat und die dem Verein seit Jahrzehnten treu und freundschaftlich verbunden sind. Die „Jüngeren“ gewannen so einen interessanten Einblick in 50 Jahre Vereinsgeschichte. Man hatte Fotos und Zeitungsartikel für die geplante Vereins-Chronik und Festschrift mitgebracht. Bald drehten sich die Gespräche um die „Gründerzeit“, die sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkte und um die Ereignisse, die im Laufe der Zeit Einfluss auf das Vereinsleben nahmen.

Teilnahme unseres Vereins am Rüsselsheimer Gardeumzug 2004

Rund 60 junge Sportler liefen am 01.02.2004 fantasievoll kostümiert unter dem Motto „Alles im und ums Wasser“ im fröhlichen Fastnachts-Lindwurm mit, der sich durch die Rüsselsheimer Innenstadt schob.



Eine bunte Truppe beim Gardetag

Innenstadt schob.

Wasserballer, Synchronies und Schwimmer: Sie kamen originell verkleidet als Wassergott Neptun mit anderen Meereshgöttern im Gefolge, sowie Meerjungfrauen und Nixen, Badegast und Bademeister, Trainer, Kleinkinder mit Schwimmreifen, (fast) olympiareife Schwimmsportler, Familien auf Badeausflug anno 1910. Dazu gesellten sich unsere Wasserballer im aktuellen RSC-Outfit. Und dann noch die selbst gemachten Fahnen.....Toll!!!

Auf den „als Schiffe getarnten“ Wägelchen transportierten wir 10.000 Bonbons, in Fastnachtskreisen „Schmeißgut“ genannt, die von uns großzügig in die Menschenmenge am

Straßenrand geworfen wurden. So großzügig, dass Bedenken aufkamen, ob die Bonbons bis zur „Ehrentribüne“ des Veranstalters reichen würden. Highlights und heiß begehrt waren unsere

Gummibären-Tütchen mit dem Aufdruck „50 Jahre RSC“, die wir dank eines großzügigen Geldzuschusses der Firma „Anhänger-Schröder“ aus Rüsselsheim „ordern“ konnten. Im Anschluss trafen wir uns in der Rüsselsheimer Stadthalle zum Kräppelessen und zur Kostümpremierung. Diese Entscheidung fiel uns so schwer, dass wir die Preise spontan von drei auf sechs erhöhten.

Es war ein gelungener Tag mit viel Spaß und wir bedanken uns bei allen, die dazu beitragen haben, unseren Verein so gut in der Rüsselsheimer Öffentlichkeit zu präsentieren. (Anmerkung: Sollte die Teilnahme am Gardetag keine einmalige Angelegenheit gewesen sein, empfehlen wir jeweils vor Beginn/Abmarsch eine kurze Unterweisung im Bonbon-Werfen zu geben.)

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Nach diesem schwungvollen Start war bei uns eine schöpferische Pause angesagt, um die große Geburtstagsfeier, die am 25.09.2004 in der Rüsselsheimer Festung stattfinden sollte, zu planen. Da gab es viele Dinge zu organisieren und unsere unterschiedlichen Neigungen/Talente wurden vielschichtig gefordert. Hier ein paar Beispiele: Fahnden nach Anschriften Ehemaliger (Danke an die Zulieferer), Liste der offiziellen Gäste erstellen, Pokale auf Hochglanz bringen, Fotos, Urkunden, Zeitungsausschnitte usw. sammeln und für „Rückblick und Chronik“ zusammenstellen, Fragen über Fragen waren zu klären: Wie sollen die Einladungen aussehen? Gönnen wie uns musikalische Darbietungen? Wer hält welche Rede? Was essen und trinken wir? Und die Frage aller Fragen: Was kostet uns das?

Was es dem Verein gekostet hat, steht ganz am Schluss.....!

Vielfältige Unterstützung bekamen wir von allen, die wir um etwas baten, doch vieles konnte man uns auch nicht abnehmen. Zum Glück lag die Organisation der nächsten Aktivitäten unseres Clubs in bewährten Händen und wir konnten uns hier auf die Erledigung bestimmter Angelegenheiten, wie behördliche Erlaubnisse, Gema-Gebühren, usw. beschränken.

Radtour und Grillen am 1. Mai

Leider fand das alljährliche Radfahren durch das zwischen Raunheim und Rüsselsheim gelegene Waldgebiet Mönchbruch im strömenden Regen statt. Um so erstaunlicher war die sehr hohe Anzahl der Gäste, die sich dort im Wald zum anschließenden Grillen und gemütlichen Beieinandersein im Clubheim des Raunheimer Schutzhunde-Vereins zusammenfand. Der 1. Mai, dieses Datum bedeutet seit vielen Jahren ein Muss für RSC-Mitglieder.



Radtour : Pech mit dem Wetter

RSC-Sommerfest im Rüsselsheimer Waldschwimmbad

Am Wochenende 10./11.07.2004 feierten wir unser Sommerfest im Rüsselsheimer Waldschwimmbad. Nachdem der Verein das besonders bei den Kindern beliebte Fest in den letzten Jahren bei bilderbuchmäßigem Sommerwetter ausrichtete, wechselten sich in diesem Jahr Regen, Sonne, Wolken und Wind ab.

Das hinderte die Mitglieder und deren Gäste jedoch nicht am Kommen. Vorsorglich stellte man Zelte auf, um eventuellen Regenschauern trotzen zu können. Bald tummelten sich Jung und Alt im Waldschwimmbad: Hatte es doch auch seinen eigenen Reiz, fast allein über das idyllisch



Gute Unterhaltung im Waldschwimmbad

gelegene Waldschwimmbad zu verfügen, denn Badegäste stellten sich bei den herrschenden Witterungsverhältnissen kaum ein. Zeitweise wurden auch einige abgehärtete Youngsters der Wasserball- und Schwimm-Sparte des Clubs im Wasser gesichtet. Dieser ausdauernde Eifer im Wasser verwunderte die Erwachsenen und so mancher Trainer hätte sich diesen in den Trainingsstunden gewünscht. Der überwiegende Teil der Kinder verlegte jedoch kurzerhand seine Aktivitäten aufs Land. Dafür bot das Waldschwimmbad reichliche Möglichkeiten: Tischtennis-, Volleyball- und Fußballspielen

sowie der Kinderspielplatz mit seinen Geräten. Auch das Buddeln im Sandstrand machte den Kleinen viel Spaß, während die Erwachsenen mit Bratwürsten und der köstlichen Salattheke für das leibliche Wohl sorgten. Abends saß man noch lange am Sandstrand ums Lagerfeuer herum, das war romantisch und wärmte vorzüglich. Viele Kinder nahmen die Gelegenheit wahr, dort im Waldschwimmbad - ohne elterliche Aufsicht versteht sich- in Zelten zu übernachten. Die Letzten suchten, so wurde am nächsten Morgen berichtet, erst gegen zwei Uhr nachts, nach einem Machtwort der Betreuer, ihre Schlafstätten auf.

Da der Rüsselsheimer Schwimm-Club in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, traf man sich am Sonntagmorgen wieder, um sich beim „Frühschoppen mit Live-Musik“ prächtig zu unterhalten. Parallel zu diesem Jubiläums-Highlight führte der Hessische Schwimmverband eine „Aqua-Running-Demonstration“ im Waldschwimmbad durch und das Joggen im See machte zu den Takten der Oldie-Musik doppelten Spaß. Die Gäste ließen sich die Stimmung auch nicht verderben, als Punkt zwölf Uhr mittags ein gewaltiger Regenschauer niederging. Bis in den Nachmittag blieb man zusammen und war sich einig: Es war wieder ein gelungenes, wenn auch ein etwas kühles und feuchtes „Sommer“-Fest, das auch im nächsten Jahr stattfinden sollte.....dann hoffentlich wieder bei „richtig schönem Sommerwetter“.

Sponsoring für Tombola, Preisausschreiben und Festausschreibung

Wir hatten Geschäftsleute aus Rüsselsheim und Umgebung sowie weitere Firmen, die dem Sport verbunden sind, gebeten unser Jubiläumsjahr entweder finanziell, mit einer Sachspende oder durch eine Anzeige in unser geplanten Festschrift zu unterstützen. Unsere Bitten wurden erhört, so dass zahlreiche Gewinne für Preisrätsel und Tombola zur Verfügung standen. Auch die Herstellungskosten unserer Jubiläumsausgabe von „AquaNews“ waren durch die vielen Anzeigen gedeckt. Pünktlich zum großen Festtag im September konnte dann eine 60 Seiten starke Ausgabe, deren Gestaltung wieder in den kreativen Händen des „AquaNews“-Redaktionsteams lag, bewundert werden. Das Team bestand aus 2 Personen, entsprechend hoch war der persönliche Einsatz für das viel gelobte Produkt.

Der große Feiertag am 25.09.2004

Während bei Gardetag, 1.Mai-Radtour und Sommerfest hauptsächlich unsere Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt standen, sollte bei diesen Feierlichkeiten das Augenmerk auf die feierliche Würdigung des Vereinsgeburtstages, der Erinnerung an 50 Jahre Vereinsgeschichte und der Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder liegen. Am Abend sollte der Festungskeller Begegnungsstätte von Mitgliedern und Ehemaligen, Sponsoren und Freunden werden.



Dr. Werner Freitag
Ehemaliger Erfolgstrainer des RSC,
jetzt Präsident des
Hessischen Schwimm-Verbandes

Der Termin rückte näher, immer mehr war zu erledigen, jeder wollte noch etwas wissen oder geändert haben. Die Frage: „Habt Ihr eigentlich daran gedacht, dass.....?“ verdrängte kurzzeitig die Frage. Was kostet uns das“. Ungeplantes und Absagen ließen uns improvisieren und am „großen Feiertag“ galt das Motto: Augen zu und durch“z. B. durch das große, aber verschlossene Tor zur Rüsselsheimer Festung, vor dem wir früh morgens standen, um die Räumlichkeiten für unsere Feier herzurichten. Wir wollten Stellwände mit Fotos und Urkunden versehen und Pokalen und Medaillen ausstellen, um die 50 Jahre Vereinsgeschehen zu dokumentieren. Inzwischen trafen geordnete Grünpflanzen und Tischdekorationen ein.

Kostbare Zeit verstrich, bevor Festwirt Kolb unser Flehen erhörte. Konsterniert standen wir dann mit unseren Utensilien inmitten eines eigenartigen

Ambientes: Freitagabend hatte man in den Festungsgewölben ausgiebig „Erntefest“ gefeiert, sehr authentisch mit viel Heu, und noch nicht aufgeräumt.

Trotzdem erlebten wir ab 11 Uhr eine angenehme akademische Feier mit Vorstands- und Ältestenratmitgliedern, sowie geladenen Gästen aus Sport, Politik und Sponsoring. Der offizielle Teil bestand aus verschiedenen Redebeiträgen und Ehrungen, die gekonnt musikalisch umrahmt wurden von einem Violin-Duo, bestehend aus zwei ehemaligen Kantschülerinnen. Anschließend gab es ein Sektfrühstück und viele Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, mal hier und mal da ein kleines Gespräch zu führen und sich anhand der Ausstellung mit der Vereinsgeschichte vertraut zu machen.

Der Abend war Treffpunkt von ca. 220 Mitgliedern, Ehemaligen und Freunden. Der Rüsselsheimer Festungskeller war die richtige Wahl für unseren Vereinsgeburtstag. Der Gewölbekeller war festlich dekoriert und erstrahlte im Kerzenlicht. Wahrhaft ein würdiger Rahmen!

Es war bewegend zu sehen, wie sich die Gäste beim Wiedersehen nach langer Zeit herzlich umarmten und gleich begannen, Erinnerungen auszutauschen. Spätestens in diesen Momenten waren wir sicher, dass sich unsere Mühen gelohnt hatten.

Für 10 bzw. 12 Euro Eigenbeteiligung pro Gast gab es zu Essen und Trinken. Organisierte Highlights des Abends waren das Preisrätsel, der Auftritt der A-cappella-Gruppe „Weird Voices“ und unsere Foto-Show, die wir dem unermüdlichen Einsatz unserer Hoffotografin, die emsig Schnappschüsse von den Festgästen machte, zu verdanken hatten.

Zu später Stunde ging man auseinander, nicht ohne sich ein baldiges Wiedersehen zu versprechen.



Es gab viel zu erzählen...

Vereinschronik-Ausstellung in der Rüsselsheimer Volksbank

Eine weitere Gelegenheit zur Darstellung unseres Vereins erhielten wir im Oktober/November 2004 in der Schalterhalle der Volksbank am Löwenplatz. Dort konnten die Bankkunden zahlreiche Erinnerungsstücke aus den vergangenen 50 Jahren bewundern, die Auskunft über das Vereinsgeschehen in den drei Sparten gaben.

RSC: Ausrichter sportlicher Großveranstaltungen

Im Rahmen unserer Jubiläumsfeierlichkeiten war unser Verein im Dezember 2004 Ausrichter der Hessischen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen und im April 2005 Ausrichter der Deutschen Altersklassenmeisterschaft im Synchronschwimmen, über die an anderer Stelle berichtet wird. Der reibungslose Ablauf beider Veranstaltung, dank der fleißigen Helfer, wurde von vielen Seiten gelobt.



Spannende Wettkämpfe im Hallenbad

Zum Thema „Sportveranstaltungen“ sollte kurz eine weitere sportliche Begebenheit gewürdigt werden, der **Schulwettbewerb 2004 „Jugend trainiert für Olympia“ im Schwimmen**.

Rüsselsheimer Schüler und Schülerinnen des Kant-Gymnasiums wurden im März 2004 hessische Landessieger. Erstmals vertraten beide Mannschaften ihr Bundesland beim Bundesfinale in Berlin. Hauptsächlich Schwimmsportler/innen aus den Rüsselsheimer Vereinen TG und RSC bildeten die Schulmannschaften und mit viel Teamgeist errangen sie gemeinsam diesen großen sportlichen Erfolg.

Daran anknüpfend wird vielleicht wieder das Projekt „Startgemeinschaft (SG)“ von Schwimmer/innen aus beiden Rüsselsheimer Vereinen, wie schon einmal in der Vergangenheit, ein Erfolgsmodell für die sportliche Zukunft der Rüsselsheimer Schwimmergemeinde?

Weihnachtsfeier und Dankeschön-Essen

Das Festjahr klang aus mit unserer Weihnachtsfeier, bei der eine Tombola mit diversen Preisen stattfand, die der Verein im Laufe des Jahres von unseren Sponsoren erhalten hatten. Als besonderes Geschenk zum Jubiläum gab es ein RSC-Badehandtuch für alle trainingsfleißigen Kinder sowie als Dankeschön für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Mitglied des Vorstands oder Ältestenrats. Das Geld für die rd. 300 Handtücher stammte teilweise aus Gewinnen und „Trinkgeldern“ durch den „Verkauf von Speisen und Getränken“ bei unseren verschiedenen internen Veranstaltungen.

Nach mehr als drei Jahren fand im Februar 2005 wieder ein „Dankeschön-Essen“ statt, mit dem der Vorstand die ehrenamtliche Tätigkeit in vielen Bereichen unseres Vereins, und damit auch den unermüdlichen Einsatz im Jubiläumsjahr, würdigte.

Last but not least: Der Kassensturz

Wir hatten von der Mitgliederversammlung eine Etatvorgabe von 5.000 Euro erhalten und damit weniger Geld zur Verfügung als das Organisationsteam für das 40-jährige Jubiläum (mit rd. 13.900 DM).

Um so stolzer sind wir mitteilen zu können, dass wir mit unseren Ausgaben nach Abzug der Geldgeschenke und Einnahmen anlässlich der Aktivitäten unterhalb der Etatvorgabe geblieben sind (4.856 Euro). Eine detaillierte „Kostenübersicht“ liegt zur Einsicht bereit und ist auch von den Kassenprüfern eingesehen worden.

Mit diesem Bericht beenden wir unsere Tätigkeit als Mitglieder des Festausschusses zum 50. Geburtstag der Rüsselsheimer Schwimm-Club 1954 e.V.

Juliane Kuchenbuch
Elke Lemgo
Michael Schaffar
Kerstin Smolnik
Waltraud Tölke-Stein
Aruna Werner

Rüsselsheim, den 23.06.2005

Pressesplitter 2004

Nachfolgend haben wir noch ein paar Zeitungsartikel aus unserem Jubiläumsjahr zusammengetragen:

Aus der Main-Spitze vom 27.09.2004

Montag, 27. September 2004

Rüsselsheim
BILIN MAIN PRESSE

Seite 10

Früchte des Bemühens auch in der Breite geerntet

Mittgliedererhebung und „schmerzliche Wahrheit“ über die städtische Finanzsituation beim Festakt zum 50. RSC-Jubiläum

„1954 muss ein guter Jahrgang sein“, befand Oberbürgermeister Stefan Gatzowald mit einem Augenzwinkern. Inzwischen ist es sich das Stadtoberhaupt und der Rüsselsheimer Schwimmclub das gleiche Geburts- und Jubiläumsjahr.

Von Leonien Hübner und Nina Fritzenberg

Am Samstag sollten sich beim Festakt 1800 Gäste, Mitglieder und Gäste versammeln. Aber es kam auch die städtische Finanzsituation zur Sprache. Vorsitzende Walter Gatzowald war mit phlogischen Sätzen von diesem städtischen Jubiläum erfüllt. Eine achtseitige Stempelleiste am 21. Januar vor 50 Jahren die Gründung verleihten. Von der Archivarbeit bis zur Fotografin: Dokumenten vor. Mitbeweis zu der Zeit um das neue Element nützte Verein auf etwa 700 Mitglieder angewachsen, zwei Dritte, davon bestehen aus Kindern und Jugendlichen. Als Schwimmclub der Veranstaltung gezielte Cichowski

zu 50 Jahren Sport und Wettkampfbegleitung, einer Zeitspanne für einmündigen Engagement. Aus der Vereinschronik entnahm er, dass die folgende Liste den Höhepunkt der Erfolgsgeschichte markiert hatte: Neben vielen weiteren Leistungen schaffte etwa ein James-Mannschaft der Aufstieg in die erste, die der Herce in die zweite kurdiesige. Allerdings habe der Schwimmclub die Freizeitsportler Arbeit nicht nur in der Spitze, sondern auch in der Breite geerntet. Der RSC verfestigt den Anspruch an eine Sportstadt, mit der wir Rüsselsheim gerne helfen“, für den OTC.

Takt. Gatzowald erinnerte auch nicht die schwerliche Wahlrunde der wirtschaftlichen Lage. Wir werden eine ganze Weile mit sehr knappen Kassen leben müssen. Sportstätten finden sich nicht nur mit Budgetdefizit finanziert, sondern es sei die Aufgabe einzelner Sportvereine, Überlegungen anzustellen, wie er die Stadt in deren Unterhaltung unterstützen könne.

Mitwirkende Akteure: Gatzowald, der RSC-Vizepräsident Martin Wiedner und Präsident

Bei der RSC-Eröffnung (von links): Günter Broder, Erster Vorsitzender Walter Gatzowald, Gert Otto Osawa, Jürgen Osawa, Ericht Gähler, Michael Weber, Susanne Reik, Hermann Gehrig und Vizepräsident Peter Glatigny.

Die zweite Vorsitzende des RSC, Peter Glatigny, wurde bei dem Festakt langjährige Mitglieder Liesslitz und Jürgen Osawa hielten dem Verein seit 50 Jahren die Treue. Brigitte Gähler hat sich seit 36 Jahren dem Schwimmclub angeschlossen. Glatigny ist 1971 in den Schwimmclub bei den Vereinigungsverbanden in der Stadt gekommen. Wie es Haaf, der Zweite Vorsitzende des Sportvereins,

nach die soziale Komponente des Festakts hervor, denn gerade in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen zeichne sich der RSC in besonderen Maße aus.

Auf der Kuchenbühne-Schiffen, seit 36 Jahren Mitglied, war er der Festakt auf den historischen Altus der Vereinsgeschichte hin. Danach richtete sie zu ihrem Jubiläum eine Planung des Landesverbandes des Hessen angeordnet wurde. Denn Wolfgang Glatigny, stellvertretender Vorsitzender des Sportvereins Glatigny, überreichte Reikert, Glatigny, Walter Gatzowald, Jürgen Osawa und Helmut Haxmann eine Anerkennung für besondere ehrenamtliche Dienste am den Sport.

Der zweite Vorsitzende des RSC, Peter Glatigny, wurde bei dem Festakt langjährige Mitglieder Liesslitz und Jürgen Osawa hielten dem Verein seit 50 Jahren die Treue. Brigitte Gähler hat sich seit 36 Jahren dem Schwimmclub angeschlossen. Glatigny ist 1971 in den Schwimmclub bei den Vereinigungsverbanden in der Stadt gekommen. Wie es Haaf, der Zweite Vorsitzende des Sportvereins,

Aus Swim & More, offizielles Organ des DSV, Ausgabe 12/2005

Punktanzug für unrasierte Männerbeine... Rückblick auf 50 Jahre Vereinsgeschichte beim RSC

Der Rüsselsheimer Schwimm-Club (RSC) wird 50 Jahre alt. Am Samstag (25.) wird das große Ereignis in der Festung gefeiert. Das Blättern in der Festzeitschrift fördert die lange und erfolgreiche Geschichte des Vereins zutage.

Am 21. Januar 1954 unterzeichnete man stolz die Gründungsurkunde des RSC. Nur ein Hallenbad fehlte. Zunächst fand das Wintertraining also in umliegenden Städten wie Darmstadt und Wiesbaden statt, im Sommer konnten die Rüsselsheimer dann auf das ungeheizte Opelbad zurückgreifen. Der Mangel an Trainingsmöglichkeiten in der kalten Jahreszeit war damals aber wohl derart verbreitet, dass sogar "VoW-Meisterschaften" ausgetragen wurden, also Meisterschaften für "Vereine ohne Winterbad". 1964 eröffnete das Hallenbad. Zeitgleich ging es mit den Leistungen bergauf: Wettkämpfe auf Landes- und Bundesebene wurden selbstverständlich. 1971 brachte Rüsselsheim sogar mit Dagmar Treber seine erste Süddeutsche Meisterin hervor. Deutsche oder Europameisterschaften - alles nahmen die Rüsselsheimer mit. 1980 sollte gar Schwimmerin Martina Thrän die Bundesrepublik Deutschland bei den Olympischen Spielen in Moskau vertreten, die aber wegen des Einmarsches der Russen in Afghanistan von den deutschen Athleten boykottiert wurden. Die Tatsache, dass ein Verein mit seinen Trainern steht und fällt, beweist der Trainerwechsel, der 1982 mit dem Scheiden von Werner Freitag und Hartmut Oeleker einen Leistungsabstieg zur Folge hatte: Die Damen fielen aus der ersten Bundesliga, die Herren aus

der zweiten. Als dann auch noch das Hallenbad vorübergehend schloss, mussten die Leistungsansprüche drastisch gesenkt werden.

Rüsselsheim war aber auch Austragungsort der ersten Hessischen Meisterschaft im Synchronschwimmen (zur Zeit der Vereinsgründung noch als "Reigenschwimmen" betitelt und erst seit kurzem als olympische Disziplin anerkannt). Die Festschrift erzählt eine nette Anekdote zum Thema Männer im Synchronschwimmen: So hätten die Schwimmer Michael Schaffar und Thomas v. Reth unter dem Namen "Showpartner" die verlangten Übungen bei einer Meisterschaft zwar bravourös absolviert - doch der Punktabzug, den sie aufgrund ihrer männlich unrasierten Beine erhielten, habe sich so stark bemerkbar gemacht, dass sie sich frustriert wieder dem Schwimmen zugewandt hätten. Mittlerweile verfügt die Kunstschwimmabteilung des Schwimm-Clubs über fast 40 Schwimmerinnen.

Scheiterten die Wasserballer in den Siebzigern und Achtzigern immer wieder an den Aufstiegsturnieren zur Oberliga, so riefen sie Ende der Achtziger das internationale Herbert-Oswald-Gedächtnisturnier ins Leben und holten so Wasserballspieler aus Frankreich, Großbritannien oder Ungarn nach Rüsselsheim. Nach fehlenden Trainingsmöglichkeiten (Stichwort Hallenbadschließung), daraus resultierendem Mangel an Interesse und nach dreijähriger Abmeldung der Sparte Wasserball aus dem Verein entstand schließlich 1997 unter Leitung von Stefan Schürmann eine neue Abteilung.

Und sie zeigte Resultate: Bei den Hessischen Meisterschaften wurden gute Ergebnisse erzielt, und seit einiger Zeit sind die Rüsselsheimer Jungwasserballer fester Bestandteil der hessischen Auswahlteams bei verschiedenen Länderwettkämpfen.

Heute kann der RSC ein erfolgreiches Synchronschwimmteam, ein vielversprechendes Wasserballteam und eine Schwimmmannschaft im Aufwärtstrend vorweisen. Kurzum: Auch nach 50 Jahren zeigt sich der Schwimm-Club dynamisch und motiviert wie eh und je.

Aus dem Jahresrückblick 2004 der Main-Spitze :

Schwimmen: Susanne Schwöbel (TG Rüsselsheim) und Marc-Oliver Stein (SC Rüsselsheim) gelingt in Gelnhausen auf der Kurzbahn jeweils ein hessischer Jahrgangssieg. Das Damenteam der TG Rüsselsheim steigt in die Oberliga, die neu formierte Frauenauswahl des SC Rüsselsheim in die Erste Bezirksliga auf.

weiterhin wird im Jahresrückblick erwähnt :

Januar :

Saskia Poth beendet ihr Debut bei der inoffiziellen deutschen Pflichtmeisterschaft auf dem zweiten Rang

Juni :

Bei den Mastersweltmeisterschaften im italienischen Riccione landen die Aktiven des Rüsselsheimer SC auf dem 11. (Gruppe) und 25. (Duett) Rang.

(folgende Seite : „Vereine machen Zeitung“, Main-Spitze vom 21.01.2005)



In der Breite immer noch Spitze

50 Jahre Schwimmsport: Die Geschichte des RSC Rüsselsheim

Heute vor genau 50 Jahren wurde der Rüsselsheimer Schwimm-Club (RSC) gegründet. Grund genug, den Verein in der heutigen Ausgabe von „Vereine machen Zeitung“ zu präsentieren.

50 Jahre Rüsselsheimer Schwimm-Club sind 50 Jahre Achterbahn fahren im Schwimmsport, sind 50 Jahre Leistungs- und Breitensport mit allen Höhen und Tiefen, aber auch 50 Jahre Freude am Sport. Viele Persönlichkeiten der Rüsselsheimer Sportszene und große Namen der deutschen Schwimmszene hat der RSC im Laufe eines halben Jahrhunderts hervorgebracht. Schon in den ersten Jahren nach der Gründung gingen die Rüsselsheimer Schwimmer bei Hessischen und Deutschen Meisterschaften an den Start.

Mit der Eröffnung des Hallenbades 1964 ging es dann mit den Leistungen stetig bergauf. Wettkämpfe auf Landes- und Bundesebene waren selbstverständlich. Das Jahr 1970 stellte dann einen riesigen Schritt für den Erfolg des Rüsselsheimer Schwimmsports dar, als sich nämlich der Rüsselsheimer Schwimm-Club und die Schwimmabteilung der TG Rüsselsheim zu einer Startgemeinschaft zusammenschlossen, die über 20 Jahre eine starke Gemeinschaft bleiben sollte. Fortan waren die aktiven Schwimmer unter der Bezeichnung SG Rüsselsheim am Start. Wie stark die Gemeinschaft wirklich war, zeigt die Zugehörigkeit der Damenmannschaft in der 1. Bundesliga (1977 Platz Sechs unter allen deutschen Mannschaften) und die der Herren in der 2. Bundesliga. Auch gute Nachwuchsarbeit lag den Trainern am Herzen, und so konnten 1974 in Schwäbisch Gmünd vier Rüsselsheimer Mannschaften ihren Verein beim Endkampf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Jugendbereich vertreten, Treppchen-Platzierungen inklusive.

Die Juniorinnen gewannen 1975 in Bonn sogar die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in ihrer Altersgruppe und waren auch Garanten für den Gewinn von Einzeltiteln und Medaillen bei Deutschen Jahrgangsmesterschaften. Diese Spitzenpositionen besicherten auch Mitgliedschaften in den verschiedenen Nationalmannschaften. Während sich die Spitze der 70er-Jahre-Schwimmer noch die müden Muskeln rieb, stand schon hochkarätiger Nachwuchs bereit. Mit Martina Thran konnte die SG sogar eine Teilnehmerin für die Olympischen Spiele 1980 in Moskau stellen, die leider wegen des Boykotts von westdeutschen Athleten nicht besucht wurden. Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der 4. Mal 100 Meter Freistilstaffel 1980 in München und einem deutschen Rekord über zehn Mal 100 Meter Freistil erreichten die Rüsselsheimerinnen 1980 dennoch einen unvergessenen sportlichen Höhepunkt.

Danach ging es allerdings bergab, wie der Verein heute rückblickend feststellt: „Durch die späte Öffnung des Freibades und der damit fehlenden 50-Meter-Bahn, ein Umstand, der oft bemängelt, aber in der Kommunalpolitik mit der Planung eines zweiten 50-Meter-Hallenbades nie beachtet wurde, waren die Rüsselsheimer Talente spärlicher gestreut und Trainingsbedingungen deutlich schlechter als beim be-

nachbarten DSW Darmstadt.“ In der 80-er Jahren stand der RSC nicht nur vor einer Leistungsstagnation, sondern vor einem Abfall. Der Abstieg der Damen aus der 1. und 2. Bundesliga und der Abstieg der Herren aus der 2. Bundesliga waren der Anfang, dazu gab es Probleme mit der Trainernachfolge. Durch die vorübergehende Schließung des Hallenbades und den Bruch der Startgemeinschaft mit der TG ließen sich Oberliga und Landesliga bei den Damen trotz der neuen Partnerschaft mit dem SKV Mörfelden nur noch kurze Zeit halten, die Herren waren bereits in die Bezirksliga abgestiegen.

„Es wäre vermessen anzunehmen, dass der RSC wieder an die Erfolge der Schwimmerinnen und Schwimmer in den 70-er, 80-er und den frühen 90-er Jahren anschließen kann, denn der Anspruch an die Leistungsträger hat sich so verändert, dass ohne Training auf einer 50-Meter-Bahn ein Anschluss an die Spitze einfach nicht zu halten ist“, ist man heute realistisch und gleichzeitig doch guter Dinge. Andrea Kuchenbuch-Schipper und Gerda Ruhland-Vorndran erreichten zwischen 1997 und 2000 mit ihren Titeln und Medaillengewinnen bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften in der Masters-Klasse für den RSC noch einmal eine phantastische Ausbeute. Der RSC ist also mit dem Schwimmsport keinesfalls am Ende. Nur die Ambitionen haben sich den äußeren Umständen angepasst, und aus einer breiten Spitze ist eine spitzmächtige Breite geworden, in der junge Aktive Ambitionen zum Leistungssport anmelden. Die Neuorientierung, eine langfristige Planung, ein breiteres Angebot besonders im Anfängerbereich, ein stabiles soziales Umfeld für Kinder und Jugendliche und unbegrenzte Reiseleust ins In- und Ausland (England, Frankreich, Schottland, Malta) machen den RSC weiter zu einem attraktiven Verein.



Gut gelaunt präsentiert sich der RSC-Nachwuchs beim Training im Rüsselsheimer Lachebad. Foto: gvs

Der RSC in Stichworten

Der Rüsselsheimer Schwimm-Club wurde 1954 gegründet und hat rund 700 Mitglieder, die in mehreren Abteilungen aktiv sind. Der Verein bietet umfassenden Breitensport sowie die gezielte Förderung des Leistungssports in den Sparten Schwimmen, Kunstschwimmen und Wasserball. Viele RSC-Sportler üben neben Schwimmen, Synchronschwimmen und Wasserball noch weitere Sportarten aus. Das Vereinsleben im RSC ist vielfältig. Es reicht von Jugendfreizeiten für die Aktiven bis hin zu Ausflügen für die ganze Familie. Das Angebot umfasst im einzelnen:

- **Schwimmen:** Baby und Kleinkindschwimmen (Kinder von drei Monaten bis etwa fünf Jahren)
- Anfängerschwimmen (ab Seepferdchen für Kinder ab etwa fünf Jahren)
- Fortgeschrittene (ab Abzeichen Bronze/Kinder von sechs bis 16 Jahren)
- Leistungssport in Schwimm-Wettkampfmannschaften
- Freizeitsport: Schwimmen und Wassergymnastik für Erwachsene

■ **RSC-Schwimmschule:** zwölfwöchiger Schwimmkurs für alle Altersklassen

■ **Synchronschwimmen (für alle Altersklassen):** Synchronschwimmen hat in Rüsselsheim eine lange Tradition und lang ist auch die Liste der Erfolge der Synchronschwimmgruppen.

■ **Wasserball (für alle Altersklassen):** In den letzten Jahren ist Wasserball in Hessen gegenüber anderen Bundesländern in einen „tiefen Winterschlaf“ verfallen. Viele Vereine sind von der Bildfläche verschwunden oder national nicht mehr in der ersten oder zweiten Liga vertreten – mit Ausnahme von Fulda. Noch schlimmer sieht es in der Jugendarbeit aus. Selbst große Vereine haben Probleme, Jugendmannschaften aufzubauen. Im RSC konnte erfolgreich gegen den Trend gearbeitet werden. Wasserball wird momentan in der Hessen-Auswahl bei den Süddeutschen Ländervergleichskämpfen und in drei Jugendmannschaften (Jahrgänge 1987 und jünger) gespielt.

RSC-Notizen

In den **Bestenlisten** des Hessischen Schwimmverbandes stehen derzeit sechs RSC-Aktive unter den ersten Zehn ihres Jahrgangs (25- und 25-Meter-Bahn): Fabienne Dilly (Jahrgang 1986), Marc Oliver Stein (1989), Nico Hammen (1991), Saskia Poth (1992), Annika Langsteiner (1994) und Maiko Grimm (1994).

* **Edgar „Eddi“ Dienst** kann ohne das Schwimmbad nicht leben und ist immer da, wenn man ihn braucht. Der Leiter der RSC-Schwimmschule bringt mit einigen Helfern etwa 70 Anfängern pro Jahr das Schwimmen bei. Für seine ehrenamtliche Arbeit und die hohe Anzahl der Schwimmabzeichen, die er vergeben konnte, wurde er 2003 vom Hessischen Schwimmverband ausgezeichnet.

Ansprechpartner

■ Infos über den RSC gibt es in der Geschäftsstelle in 64659 Nauheim, Im Niederwiesenseck 21, Telefon 0 61 52 / 97 97 18 oder im Internet (www.schwimm-club.de)

■ Diese Seite haben erstellt: Elke Lemgo (RSC), das Redaktionsteam der Vereinszeitung „AquaNews und Lars Hennemann (Main-Spitze)

Wasserballer so zahlreich wie selten

Abteilung erlebt nach Durststrecke Renaissance

Seit der Gründung wurde im RSC Wasserball gespielt. In den Jahren zwischen 1969 und 1973 schrammte das Team mehrfach nur knapp an dem Aufstieg in die Hessische Oberliga vorbei. Nach einer zwischenzeitlichen Durststrecke erlebte die Abteilung in den letzten Jahren eine Renaissance. In erster Linie ist das Helmut Hammen zu verdanken, der nicht nur die Ehemaligen motiviert hat, sondern auch den Nachwuchs systematisch aufbaut. Mit einer ersten Mannschaft, einer C- und einer D-Jugend sind die Rüsselsheimer so zahlreich wie selten zuvor vertreten.

Eine weitere Abteilung in den Anfangszeiten des RSC war das Kunstspringen. Der Schweizer Meister Hans Klug

brachte als Trainer innerhalb weniger Jahre seine Schützlinge in die hessische Spitzengruppe. Durch den berufsbedingten Weggang des Trainers war diese Abteilung leider zur Aufgabe gezwungen.

Der Wegfall bedeutete aber auch, dass wieder Platz frei war für etwas Neues: die Abteilung der Synchronschwimmerinnen. Elke Lemgo, die schon lange Zeit die Fäden im Rüsselsheimer und hessischen Synchronschwimmsport in der Hand hält, stellt mit ihren „Mädels“ seit Jahren den größten RSC-Anteil bei der Sportlehrer der Stadt Rüsselsheim. Mit ihrem Trainerteam schafft sie es immer wieder, junge Mädchen für den Sport aus Athletik, Kunst und Wassergefühl zu begeistern.

Turniere, Feste und Entenrennen

Vielfältige Aktivitäten im Jubiläumsjahr

In diesem Jahr feiert der Rüsselsheimer Schwimm-Club sein 50-jähriges Bestehen. Entsprechend zahlreich sind geplanten Aktivitäten im Jubiläumsjahr: Am 1. Februar nimmt der Verein an Internationalen Gardetag in Rüsselsheim teil. Am 1. Mai findet wieder die traditionelle Radtour mit Spielen und Grillen statt.

Am 26. und 27. Juni finden die Hessischen Meisterschaften im Synchronschwimmen im Rüsselsheimer Lachebad statt. Am 3. und 4. Juli lädt der RSC zu einem Schwimmfest im Synchronschwimmen ebenfalls ins Lachebad ein. Am darauffolgenden Wochenende (10. und 11. Juli) ist im Rüsselsheimer Waldschwimmbad das Sommerfest mit Jubiläums-

frühschoppen und Live-Musik geplant.

Der offizielle Festakt in der Festung in Rüsselsheim ist für den 25. September vorgesehen. Am Abend steigt ein großes Jubiläumsfest für Mitglieder, Ehemalige und Freunde. Am 4. und 5. Dezember finden die Hessischen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen im Lachebad für die Jahrgänge 1990-1994 statt.

Neben den genannten Terminen arbeitet der RSC an weiteren Highlights für das Jubiläumsjahr. Für ein Wasserballturnier steht das Datum noch nicht fest. Des weiteren möchte der Verein ein „Entenrennen“ in Rüsselsheim durchführen und die Einnahmen für einen guten Zweck spenden.



Die Synchronschwimmerinnen Andrea Golla, Tina Wurstbauer, Katja Flach, Kerstin Smolinik und Kerstin Schäfer (v.l.) sind Deutsche Vizemeisterinnen in der Gruppe der Masters. Foto: RSC

Verbindung aus Kraft und Kunst

Klein und fein: die Synchronschwimm-Abteilung

Eine kleine, aber starke Synchronschwimm-Mannschaft hat der RSC in den letzten 30 Jahren aufbauen können. Die Abteilung wurde von Lieselotte Osswald ins Leben gerufen. Auch die erste Hessische Meisterschaft fand vor 30 Jahren und seitdem wiederholt in Rüsselsheim statt.

Synchronschwimmen, früher wurde es Kunstschwimmen genannt, ist eine sehr vielseitige Sportart. Diese Disziplin des Sportschwimmens verlangt viel Kraft und Ausdauer, aber auch Beweglichkeit und Musikalität. Dadurch sind die Ansprüche an die Schwimmerinnen sehr hoch. Das Training wird aber dadurch nicht eintönig. Synchronschwimmen setzt sich wie das Eiskunstlaufen aus Pflicht und Kür, Solo, Duett und Gruppe zusammen. Dann gibt noch den Bilderreigen und die Kürkombination, die die Publikumsliebhaber, weil man die Bilder besser verfolgen

kann. In der Öffentlichkeit ist die Sportart leider nicht so bekannt, obwohl sie olympische Disziplin ist.

Die Sparte Synchronschwimmen des RSC besteht aus etwa 40 Schwimmerinnen im Alter von sechs bis 35 Jahren. Die erwachsenen Aktiven geben gleichzeitig Training. Das hat den Vorteil, dass die Jüngeren demonstriert bekommen, wie ihre Darbietung einmal aussehen soll.

Der Jugendbereich besteht aus drei Mannschaften in drei Altersklassen, die sehr erfolgreich sind. Sie trainieren im Hallenbad und im Lehrschwimmbecken der Gerhart-Hauptmann-Schule. Das Training setzt sich aus Gymnastik, Schwimmen, Synchron-Pflichtübungen und Kürteilen zusammen. Interessierte Kinder, die das Synchronschwimmen einfach mal „ausprobieren“ wollen, sind jederzeit willkommen.

Sommerfest und Kerzenschwimmen

Beim RSC weiß man auch zu feiern

Dass sich die Mitglieder des RSC nicht nur vortrefflich im Wasser bewegen können, sondern auch zu feiern verstehen, stellen sie beim Sommerfest im Rüsselsheimer Waldschwimmbad unter Beweis. Dort verbringen alle Anwesenden kurzweilige Stunden mit Baden, Spielen, Plaudern und Grillen. Die Kinder können unter Aufsicht in den Zelten übernachten und am frühen Morgen ein Bad im See nehmen. Das Sommerfest findet in diesem Jahr mit einem Jubiläumsfrühschoppen und Live-Musik am Sonntag, 11. Juli, statt.

Auch Weihnachten wird beim RSC mit einer stimmungsvollen Feier im Hallenbad begangen. Die Feier bietet jedes Jahr eine ideale Gelegenheit für den Club, der sportli-

che Heimat für etwa 370 Kinder und Jugendliche ist, sich zu präsentieren.

Die zuschauenden Eltern und Großeltern bekommen einiges geboten: Schwimmvorführungen der Kleinsten des Vereins, Synchronschwimmen, Staffelschwimmen und Wasserballspiel. Das Programm gipfelt jedes Jahr im heiß geliebten „Kerzenschwimmen“: Im abgedunkelten Hallenbad schwimmen die vielen kleinen und großen Kinder, begleitet von den großen Schwimmern der Wettkampfmannschaften, ihre Runden durch das Hallenbad und halten stolz eine brennende Kerze in der Hand. Das eindrucksvolle Bild bleibt immer lange in Erinnerung.



Die erfolgreichen RSC-Teilnehmer bei den letztjährigen Hessischen Kurzbahnmeisterschaften in Marburg und Fulda (v.l.): Robert Gehlhoff, Helmut Hammen (Trainer), Marc Oliver Stein, Nico Hammen, Nina Hempel, Saskia Poth und Eddi Dienst (Trainer). Auf dem Bild fehlt Fabienne Dilly. Foto: RSC



Beim Sommerfest im Waldschwimmbad kommen vor allem die Kinder auf ihre Kosten. Im Jubiläumsjahr sind für Erwachsene ein Frühschoppen und Live-Musik eingeplant. Foto: RSC